



Bitte unterstützen Sie die Kammer

Umfrage zu Fahrverboten in Freiburgs Umweltzone

Fahrverbote in der Freiburger Umweltzone: Wie stark ist das regionale Handwerk betroffen?

Nicht nur in Stuttgart ist die Situation kritisch, auch in der Umweltzone Freiburg lag der Jahresmittelwert für Stickoxide im Jahr 2017 mit 49 µg/m³ über dem geltenden Grenzwert von 40 µg/m³. Dies wird in die laufende Überarbeitung des Luftreinhalteplans für Freiburg einfließen müssen. Damit ist nicht auszuschließen, dass es auch in Freiburg in Zukunft Fahrverbote geben wird.

In dieser Situation ist es für die politische Arbeit der Handwerkschaft sehr wichtig, die Betroffenheit des regionalen Handwerks von solchen Fahrverboten einschätzen zu können. Deshalb bittet die Handwerkskammer Freiburg ihre Mitgliedsbetriebe um Unterstützung über das Instrument einer Blitzumfrage.

Diese ist unter www.hwk-freiburg.de/blitzumfrage zu finden und wird Anfang nächster Woche freigeschaltet sein. Wir werden hierüber noch in einer gesonderten E-Mail informieren.

Ausbildungsleistung wird belohnt

Heribert-Späth-Preis 2018

Die Stiftung für Begabtenförderung schreibt auch in diesem Jahr wieder den mit 3.000 Euro dotierten Heribert-Späth-Preis aus. Mit diesem Preis sollen Inhaber eines Handwerksbetriebes ausgezeichnet werden, die sich in besonderem Maße für die Aus- und Weiterbildung ihrer Auszubildenden einsetzen und noch aktiv im Berufsleben stehen. Bei der Preisausschreibung gilt es zu beachten, dass Betriebe sich nicht selbst nominieren können. Die Wettbewerbsteilnehmer können von Handwerksorganisationen wie Kreishandwerkerschaften, Innungen und Handwerkskammern vorgeschlagen werden. Berücksichtigt werden nur Vorschläge, die bis spätestens Freitag, 14. September 2018 bei der Stiftung für Begabtenförderung eingegangen sind.

Das Vorschlagsformular steht auf der Homepage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks www.zdh.de unter „Themen – Bildung – Wettbewerbe“ zum Download bereit. Dieses Formular muss von der vorschlagenden Handwerksorganisation per E-Mail an karn@zdh.de gesendet werden.

Alles Wichtige fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333
Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Job-Start-Börse: Rund 9.000 Besucher informierten sich

Aussteller der Freiburger Berufsmesse loben hohe Qualität der Messegespräche

Interessierte Besucher und gute Gespräche: An den beiden Messtagen der Bildungsmesse Job-Start-Börse, der Jobmesse Gesundheit & Pflege und der Weiterbildungsmesse Netzwerk Fortbildung gaben die rund 200 Aussteller durchweg positive Rückmeldungen aus der gut besuchten Messehalle. Zahlreiche Schüler und Eltern nutzten am 16. und 17. Mai die Chance, sich auf der Veranstaltung über Aus- und Weiterbildungsangebote zu informieren und so die eigene berufliche Karriere in Schwung zu bringen. Das kostenfreie Forum zur Berufsorientierung fand zum zweiten Mal auf rund 7.500 Quadratmetern auf der Messe Freiburg statt. Erstmals parallel mit dabei: die Jobmesse Gesundheit & Pflege.

Ausbildung zum Anfassen

Ganz nach dem Motto „Ausbildung zum Anfassen“ ermöglichte die Job-Start-Börse den Besuchern durch einen spielerischen Ansatz, ein Gefühl für ihre Talente zu bekommen und Interesse für die entsprechenden Berufe zu entwickeln. Über großes Interesse freuten sich auch die Innungen des Handwerks, die auf ihrem Parcours „Handwerks-Warrior“ handwerklichen Einsatz mit einem Frozen Yogurt belohnten. Dafür durften eigenhändig Handytaschen aus Stoff genäht oder Herzen aus Schiefer oder Messing geformt werden. Neben all den Aktionen kamen aber auch die Informationen nicht zu kurz. „Vor allem am ersten Tag hatten wir viele interessierte Jugendliche bei uns, die auch gezielt nach freien Lehrstellen gefragt haben“, berichtet Alfred Walter, Ausbildungsberater der Handwerkskammer Freiburg. Er weiß: Noch immer sind die vielen Berufsbilder im Handwerk und die damit verknüpften Karriere-möglichkeiten vielen nicht bekannt. „Hier können wir in der direkten Beratung Aufklärung leisten und Interesse wecken.“

Dank Speed-Dating zum Ausbildungsplatz

Christine Bruhn vom Badischen Winzerkeller Breisach, zum zweiten Mal als Ausstellerin bei der Job-Start-Börse, freut sich über die vielen Kontak-



An den Ständen der Handwerksinnungen – wie etwa bei der Zimmerer-Innung – konnten die Besucher Einsatz zeigen. Foto: Klaus Polkowski

te zu Schülerinnen und Schülern, die sie und ihr Team an beiden Tagen hatten: „Das Interesse der Besucher an unseren Angeboten ist groß. Besonders am Mittwoch hatten wir etliche Gespräche, die in Richtung eines Praktikums oder sogar einer Ausbildung in unserem Winzerkeller führten.“

Bereits zum 2. Mal fand die Last-Minute-Börse bei der Job-Start-Börse statt. 26 Ausbildungs- und Personalverantwortliche verschiedener Branchen boten ca. 100 interessierten Jugendlichen über 70 Ausbildungsberufe und duale Studienangebote an. Dorian Volz von der Bilcare Research zeigte sich begeistert von vielen positiven Gesprächen, die er in den zwei Stunden führen konnte. „Das Speed-Dating punktet durch den persönlichen Eindruck der Bewerber, die auf dem normalen Weg des Bewerbungsverfahrens eventuell nicht

die Chance gehabt hätten, in die engere Wahl zu kommen. Wir sind ganz begeistert von dem Angebot.“ Die „Mini-Bewerbungsgespräche“ auf der Last-Minute-Börse sind nicht selten der Türöffner für einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum.

Ebenfalls zum zweiten Mal konnten rund 100 französische Schüler die Job-Start-Börse besuchen. Für die elsässischen Jugendlichen gab es eine gesonderte Begrüßung und gezielte Informationen zum deutschen Ausbildungssystem und der grenzüberschreitenden Ausbildung.

Die kommende Job-Start-Börse in Freiburg mit der parallel stattfindenden Jobmesse Gesundheit & Pflege sowie der Weiterbildungsmesse des Netzwerks Fortbildung ist für den 5. bis 6. Juni 2019 terminiert

Unterstützung für benachteiligte Jugendliche auf ihrem Weg ins Handwerk

Direktorin der Franz-Xaver- und Emma-Seiler-Stiftung informierte sich über geförderte Projekte

Am 19. April besuchte Marianne Haardt, Stiftungsdirektorin der Franz-Xaver- und Emma-Seiler-Stiftung, die Gewerbe Akademie am Standort Freiburg. Begrüßt wurde sie durch Kammerpräsident Johannes Ullrich und Geschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle. Es folgte ein angeregter Austausch über die aktuellen Themen rund um die Ausbildung im Handwerk. Im Mittelpunkt des Gesprächs: Viele junge Menschen bringen heute einen erhöhten Förderbedarf mit, ob mit oder ohne Migrationshintergrund – und genau hier setzt die Stiftung an. Gemäß ihrer Satzung unterstützt sie heute vor allem benachteiligte Jugendliche, die einen handwerklichen Beruf ergreifen wollen; auch an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg.

Bei einem Rundgang durch die Gewerbe Akademie und ihre Werkstätten konnte sich Haardt auch gleich ganz konkret vom Erfolg der eingebrachten Gelder überzeugen. In der Schreinerwerkstatt traf sie auf den Auszubildenden Moudou Lamin Njie aus Gambia, der dank der Stiftung durch den Verein „Bildung für alle“ Förderunterricht und somit die Chance auf eine erfolgreiche Ausbildung erhält.



Marianne Haardt, Stiftungsdirektorin der Franz-Xaver- und Emma-Seiler-Stiftung, im Gespräch mit Moudou Lamin Njie (li.), einem Auszubildenden aus Gambia. Foto: HWK FR

Die Stiftung

Die Franz-Xaver- und Emma-Seiler-Stiftung ist eine kommunale Stiftung im Verbund der Stiftungsverwaltung Freiburg und wurde 1975 gegründet. Das kinderlose Ehepaar Franz-Xaver und Emma Seiler erarbeitete sein Vermögen im Fleischerhandwerk in den USA sowie in Südafrika und brachte es in eine Stiftung ein.

2017 unterstützte die Franz-Xaver- und Emma-Seiler-Stiftung zwei Projekte der Handwerkskammer Freiburg im Umfang von 14.000 Euro. 8.000 Euro wurden für Unterstützungsangebote für junge Flüchtlinge verwendet, 6.000 Euro dienen zur Entwicklung eines Systems zur sozialpädagogischen Unterstützung von Auszubildenden mit

erhöhtem Förderbedarf und deren Auszubildern. Schon in der Vergangenheit hatte die Stiftung die Arbeit der ehemaligen Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg unterstützt. „Wir freuen uns, dass wir an diese Kooperation anknüpfen konnten“, erklärte Kammer-Präsident Johannes Ullrich.

Online Fachkräfte gewinnen

Infoveranstaltung am 13. Juni

In Zeiten des Fachkräftemangels genügt es nicht mehr, eine Stellenanzeige im Lokalblättchen zu schalten und auf Zuschriften zu hoffen. Immer wichtiger wird dagegen, sich im Internet als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und dabei die passenden Fachkräfte aktiv zu überzeugen und zu begeistern.

„Digital ist nicht egal“

In einer Infoveranstaltung am 13. Juni gibt die Handwerkskammer Freiburg unter dem Titel „Digital ist nicht egal: Online Fachkräfte gewinnen“ interessierten Betrieben daher Tipps und Strategien für die Online-Rekrutierung. Von der eigenen Website über Online-Jobbörsen bis zu sozialen Medien – die verschiedenen Kanäle und Optionen werden vorgestellt, demonstriert und diskutiert.

Termin: 13. Juni, 18 bis 19.30 Uhr, anschließend Imbiss und Austausch.
Ort: Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg.

Referenten: Kerstin Wadehn, Personalberaterin der Handwerkskammer Freiburg und Peter Hirtler, Experte für Kontaktbeschaffung.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes „Digitalallotse“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert.

Informationen und die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/digitalallotse

Sicher bei Hochwasser

Webinar klärt auf

Seit den so genannten „Elbe-Hochwässern“ sind die Gefahren und Schäden, die durch Überschwemmungsereignisse verursacht werden, verstärkt in den Blickwinkel der Öffentlichkeit und der betroffenen Akteure gerückt. In der Folge sind – neben verstärkten Anstrengungen im Bereich von Hochwasserschutzmaßnahmen und -vorhersagen – für das Land Baden-Württemberg Karten erarbeitet worden, die zeigen, welche Flächen im Hochwasserfall überschwemmt werden. Die Folgen sind für betroffene Unternehmen in vielen Fällen existenzgefährdend. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Thematik ist daher für Unternehmen, deren Standort betroffen ist, äußerst wichtig. Nur so können Risiken genauer eingeschätzt und wirksame Vorsorge- und Gegenmaßnahmen getroffen werden.

Umweltberater informiert

Wie man anhand der so genannten Hochwassergefahrenkarten (HWGK) herausfinden kann, ob der eigene Betriebsstandort betroffen ist und wenn ja, wie sehr, ist Thema eines Webinars am 27. Juni. Unter dem Thema „Überschwemmungsgefahr: Ist mein Unternehmen betroffen?“ informiert an diesem Tag ab 11 Uhr der Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg, Georg Voswinckel, zu diesem Thema. Interessierte können sich für dieses Webinar vorab registrieren und erhalten dann eine E-Mail mit Informationen, wie das Webinar gestartet werden kann.

Die Anmeldung und Infos zu weiteren Webinaren der baden-württembergischen Handwerkskammern finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/webinare

Zufriedenheit auf allen Seiten

Norwegischer Besuch beim südbadischen Handwerk beendet erfolgreich Praktika

Zwei Gruppen norwegischer Auszubildender waren vor einiger Zeit für zweieinhalb Wochen zu Gast beim südbadischen Handwerk, um ein betriebliches Praktikum zu absolvieren – und natürlich auch, um Land und Leute kennenzulernen.

Die erste Gruppe aus vier Elektro-Azubis im 2. Lehrjahr kam gemeinsam mit ihrem Lehrer von der Raum Berufsschule in Andalsnes nach

Südbaden. Die Praktika absolvierten die Auszubildenden bei den in Freiburg ansässigen Firmen Elektro Ehret, Müller GmbH, Ritter Elektrotechnik und bnNETZE GmbH.

Aufenthalt von der Kammer organisiert

Eine ebenfalls von ihrem Lehrer begleitete zweite Gruppe – vier Zimme-

rer-Azubis im 2. Lehrjahr – kamen von der Guri Kunna Berufsschule auf der Insel Hitra. Jeweils zwei der Auszubildenden konnten bei der Karl Burger GmbH in Waldkirch und der Holzbau Baumer GmbH in Simonswald ein Praktikum absolvieren.

Der Aufenthalt kam über die Handwerkskammer Freiburg zustande. Über Kollegen aus Lüneburg erhielt Mobilitätsberaterin Heike Schierbaum die Anfrage der norwegischen Ansprechpartner, ob Praktika in Südbaden möglich wären. Schierbaum fragte daraufhin einige Betriebe an, die sich im Bereich Ausbildung hervorragen – und konnte bald eine positive Rückmeldung geben.

Einblicke in Gewerbe Akademie

Zum Praktikumsprogramm der norwegischen Gäste gehörte neben der Arbeit in den Betrieben auch ein Besuch der Gewerbe Akademie in Freiburg. Durch die Besichtigung der ÜBA-Werkstätten konnten die ausländischen Auszubildenden die duale Ausbildung in Deutschland ganz praxisnah kennenlernen. Die Ausbilder an der Gewerbe Akademie, Peter Albert und Sven Brehm, informierten die jungen Leute ausführlich über die Ausbildung in Deutschland und gaben ihnen die Möglichkeit, sich mit deutschen Auszubildenden auszutauschen.

Arbeit und Abläufe kennengelernt

„Ein tolles Engagement, für das wir uns als Organisatoren herzlich bedanken“, zeigt sich Heike Schierbaum erfreut. „Insbesondere danken wir aber auch den beteiligten Betrieben, deren Mitarbeitern und Auszubildenden, die sich auch in ihrer Freizeit um die Gäste gekümmert haben.“

Für die Jugendlichen aus Norwegen wurde gut gesorgt – etwa mit einem Pizzaessen oder dem Besuch eines Fußballspiels. Weiteres Highlight war ein gemeinsamer Grillabend.



Die Elektro-Azubis waren gemeinsam mit ihrem Lehrer in der Gewerbe Akademie zu Gast. Vom dortigen Ausbildungsmeister erhielten sie den Elektropass überreicht.

Fotos: HWK FR

Die Auszubildenden sollten während des Praktikums die betrieblichen Abläufe und neue Arbeitstechniken in deutschen Betrieben kennenlernen – und das Gelernte auch direkt anwenden. Außerdem soll das Programm die Selbstständigkeit der Azubis fördern. Dazu gehört vor allem auch, sich in einer fremden Arbeitsumgebung mit einer fremden Sprache zurechtzufinden. Die acht Auszubildenden hatten kaum Deutschkenntnisse – mit etwas Mühe, der Verständigung auf Englisch und der Unterstützung durch Übersetzungs-Apps, Handzeichen und Körpersprache war die Verständigung aber trotzdem möglich.

Auch die Schwerpunkte der deutschen Ausbildung sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur norwegischen Ausbildung wurden deutlich. Auf den ersten Blick unterscheidet

sich das norwegische Ausbildungssystem deutlich von der deutschen dualen Ausbildung. Norweger müssen beispielsweise eine vierjährige Ausbildung absolvieren. Die ersten beiden Jahre bestehen dabei aus Schulbesuch mit betrieblichen Praktika. Danach folgen zwei weitere Jahre rein betrieblicher Ausbildung.

Gegenbesuch in Norwegen geplant

Das Fazit der am Praktikumsaus-tausch beteiligten deutschen Betriebe fällt durchaus positiv aus: Alle Unternehmen bekundeten, dass sie trotz mancher Herausforderung gerne wieder einmal einen Praktikanten aus dem Ausland aufnehmen würden. Eine Wiederholung des Aus-tauschs ist für das nächste Jahr angedacht – dank der Verbesserungsvor-

schläge der aktuell Beteiligten dann sogar in optimierter Form.

Zuvor sollen aber Auszubildende aus Südbaden die Gelegenheit bekommen, ein Praktikum in Norwegen zu absolvieren. Geplant ist dieser Gegenbesuch im Herbst 2018. Interessenten können sich bereits jetzt melden bei: Heike Schierbaum, Mobilitätsberaterin, heike.schierbaum@hwk-freiburg.de, Tel. 0761/21800 595. Infos auch unter www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum.

Die Praktikumsaufenthalte wurden gefördert über das norwegische Programm „Gjør det“ („Mach es!“), das Berufspraktika in Deutschland fördert, und unterstützt von der Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Programms „Berufsbildung ohne Grenzen“



Die Zimmerer-Azubis bestaunten bei ihrem Besuch in der Gewerbe Akademie in Freiburg auch einen Laufradkran nach mittelalterlichem Vorbild. Den originalgetreuen Nachbau hatten vor ein paar Jahren Azubis im ersten Lehrjahr in über 1.700 Arbeitsstunden von Hand – nur unter Verwendung alter Handwerkstechniken – fast selbstständig hergestellt.

Führungskräfte-Nachwuchs für den Mittelstand

Abschlussfeier für 82 erfolgreiche Betriebswirte

Am 15. Mai erhielten 82 Betriebswirte bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung in der Gewerbe Akademie in Freiburg ihre Zeugnisse. Der Präsident der Handwerkskammer Freiburg, Johannes Ullrich, gratulierte den 35 Absolventinnen und 47 Absolventen, die den berufs begleitenden Studiengang zum Betriebswirt bzw. zur Betriebswirtin an der Gewerbe Akademie erfolgreich abgeschlossen haben. Dass die Absolventen dank einer gelungenen Mischung aus theoretischem Wissen und betrieblicher Praxis nun als im Handwerk dringend benötigte Fach- und Führungskräfte äußerst gefragt sind, machte Ullrich in seinem Grußwort deutlich: „Sie haben das Verständnis für den Betriebsalltag und das Know-how, Führungsaufgaben zu übernehmen.“ Zuvor begrüßte Studienleiter Thomas J. Weber die Absolventen, Angehörigen und Wegbegleiter. Er ermunterte die erfolgreichen Prüflinge, auch in Zukunft die Weiterbildung nicht aus dem Auge zu verlieren.



Die besten Absolventen des Jahrgangs wurden geehrt (v.l.n.r.): Walter Bückle (Prüfungsvorsitzender), Susanne Fischer, Sven Bohnert, Michael Knapp (Jahrgangsbester), Johannes Ullrich (Präsident der Handwerkskammer Freiburg). Es feht Julian Philipp.

Foto: HWK FR

„Genießen Sie Ihren Erfolg und machen Sie das Beste daraus.“ Für die großen Themen der Zukunft wie etwa Mitarbeitergewinnung und -bindung sind die Betriebswirte bestens gewappnet: Neben umfangreichen betriebswirtschaftlichen Themenfeldern werden auch Themen aus dem Bereich Personalführung wie etwa Teambildung und Mitarbeiterqualifizierung im Studiengang behandelt.

Als Jahrgangsbester wurde Michael Knapp aus Kappelrodeck ausgezeichnet. Der Absolvent besuchte den Kurs in Offenburg und schloss das Studium mit der Note 1,76 aus-

berst erfolgreich ab. Zuvor hatte er sich an der Gewerbe Akademie bereits zum Technischen Fachwirt weitergebildet.

Kursteilnehmer aus ganz Südbaden

Die Absolventen stammen aus allen Bereichen des südbadischen Mittelstands. „Unsere Teilnehmer kommen aus Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie“, erläutert Studienleiter Weber. Dank der ein- bzw. zweijährigen Kurse dürfen sie nun den Titel „Staatlich anerkannte/r

Betriebswirt/-in“ führen. Die Gewerbe Akademie bietet die Kurse zum/zur Betriebswirt/-in an ihren drei Standorten Freiburg, Offenburg und Schopfheim an. „Damit sind wir als einer der wenigen Bildungsträger flächendeckend am südlichen Oberrhein mit unserem Kursangebot präsent“, so Weber.

Auch in den kommenden Monaten ist der berufs begleitende Studiengang Teil des Kursangebots. Ein Informationsabend am 19. Juni 2018 in der Gewerbe Akademie in Freiburg gibt Einblicke in die Inhalte des Studiengangs.

Berufliche Bildung mit Perspektive	
04.-22.06.18 18.09.-09.10.18	Ausbildung der Ausbilder/innen (Ada-Schein) Vollzeit Mo 8:00-16:15, Di-Fr 8:00-15:30, 120 UE Mo+Di 8:00-16:15, Mi-Fr 8:00-15:30, 120 UE, Freiburg
04.-08.06.18	iTNC530 Klartext-Programmierung Heidenhain Mo-Do 8:00-16:00, Fr 8:00-13:00, 40 UE, Offenburg
05.-19.06.18	MS-PowerPoint Grundkurs Di+Do 18:00-21:15, 20 UE, Offenburg
05.06.18-28.07.20	Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK) Di 18:00-21:15, Sa 7:45-12:45, 780 UE, Offenburg
05.-20.06.18	CAD mit Inventor 3D Vertiefungskurs Di+Mi 18:30-21:45, Sa 8:00-15:30, 40 UE, Schopfheim
18./19.06.18	exocad-CAD-System Level 1 Mo+Di 9:00-16:30, 16 UE, Freiburg
19.06.18	Infoabend staatlich anerkannter Betriebswirt ab 18 Uhr in der Gewerbe Akademie Freiburg
20./21.06.18	exocad-CAD-System Level 2 Mi+Do 9:00-16:30, 16 UE, Freiburg
26.06.-11.07.18	CAD mit AutoCAD III - Vertiefungskurs Di+Mi 18:30-21:45, Sa 8:00-15:30, 40 UE, Schopfheim
02.07.18	Damen Trend-Cut Mo 8:00-16:00, 8 UE, Freiburg
04.07.18	Glasklare Organisation im Büro Mi 8:30-17:00, 8 UE, Freiburg
09.07.-08.08.18	Internationaler Schweißfachmann Teil III Mo-Do 8:00-16:15, Fr 8:00-14:00, 152 UE, Freiburg
16.07.-12.09.18	Gepr. Fachmann f. kaufm. Betriebsführung (HwO) Mo-Fr 8:00-15:00, 264 UE, Freiburg
16.07.-07.11.18	Meistervorbereitungskurs Friseur/in, Teile 1+2 Mo-Mi 8:30-16:00, Sa 8:30-13:30, 440 UE, Appenweier
20.08.18-15.02.19	Meistervorbereitungskurs Zahntechniker, Theorie Mo-Fr 7:45-16:45, 520 UE, Freiburg
18.09.-06.10.18	CNC-Drehen / Grundkurs Di+Do 17:30-21:30, Sa 8:00-12:15, 40 UE, Freiburg
24.09.-05.10.18 25.09.-06.12.18	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Mo-Do 8:00-16:00, Fr 8:00-13:00, 80 UE, Freiburg Di+Do 17:15-20:30, 80 UE, Schopfheim
09.-25.10.18	CNC-Fräsen / Grundkurs Di+Do 17:30-21:30, Sa 8:00-12:15, 40 UE, Freiburg

Info-Line: 0761 15250-0
info@wissen-hoch-drei.de

Wissen hoch drei
wissen-hoch-drei.de

Gewerbe Akademie
Freiburg – Offenburg – Schopfheim

Die nächsten Studiengänge

- 8. Oktober 2018 bis 27. November 2019 (Offenburg)
- 9. Oktober 2018 bis 10. Dezember 2019 (Freiburg)